

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

große Projekte sorgen für Bewegung in unseren Stadtteilen. Fun Park, Café Neckarblick, die Verlegung der Busschleife, der drohende Zusammenbruch des evang. Gemeindehauses in Mönchfeld und und und. Es gibt noch viel zu tun, das hat auch Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster auf seinem Rundgang durch die Stadtteile gesehen. Hoffentlich ist er nicht so beschäftigt mit Trump Tower und anderen Plänen, dass er unsere nicht richtig ernst nimmt. Mit dem Trump Tower, so er denn wirklich kommt, kann ja nicht mal das "Julius Brecht" Hochhaus konkurrieren. Die Projektgruppen arbeiten fleißig, doch dürfen und sollen sich ruhig noch mehr Menschen beteiligen, vor allem wenn es um die Verkehrsplanung geht. Unsere Stadtteile verdienen, dass wir uns dafür einsetzen. Dabei sollten wir viel optimistischer sein, es ist doch toll, was sich an Möglichkeiten auftut. Natürlich kann man die eventuellen späteren Folgen nicht voraussehen, aber darum muss man sie doch nicht prinzipiell schwarz sehen. Ein bisschen Wagemut gehört zum Leben, denn sonst geschieht nichts. Ohne den Mut zu Veränderungen säßen wir heute noch in der Höhle.

Mareli Verderber

INHALT

Seite 2	OB - Besuch
Seite 4	Grußwort
Seite 5	115 Jahre ev. Kirche In eigener Sache
Seite 6	Runder Tisch Mönchfeld Jugendrat Mühlhausen
Seite 8	Neues vom Kaufpark Integrationskurse Endhaltestelle U 5
Seite 9	Neues aus der Bücherei Soziales Trainingsjahr Aktuelles vom Eschbach- Gymnasium
Seite 10	TV Cannstatt Kunstraum Kirche
Seite 11	"Ihre Seite" Kinderseite
Seite 12	Termine

Sevgili Bay ve Bayan Okuyucular,

Büyük Projeler Semtimizde hareketlilik yaratıyor. Fun Park (Gençlik Parkı), Cafe Neckarblick, Otobüs hareket noktasının değiştirilmesi, Mönchfeld'deki Protestan Cemaatevi'nin harabe hale gelme tehlikesi ve diğerleri. Daha yapılacak çok iş var, bunun böyle olduğunu Stuttgart Büyükşehir Belediye Başkanı Dr. Wolfgang Schuster de Semtimizi ziyareti sırasında gördü. Umarız Dr. Schuster Pragsattel'de yapılması planlanan Trump Tower (200 metre yükseliğindeki Gökdelen) projesi ve diğer planlarla uğraşip bizim sorunlarımızı önemsemezlik yapmaz. Gerçi Trump Tower Gökdeleni yapılması halinde Freiberg'deki "Julius Brecht" Yüksekbinaları ile rekabet edemez ya. !!!!! Projegrupları yoğun bir çalışma temposu sergiliyorlar , Semtimizi ilgilendiren çalışmalara (bu bir de Trafik Planlaması olunca) daha çok insan bu çalışmalara katılabilmeli / katılmalı. Bu çalışmalara ne kadar fazla katılırsak Semtimiz o kadar karlı çıkar.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Übersetzer-/innen Muzaffer Alakus, Necati Akin, Valentina Berg und das Bildungs- und Informationszentrum Landhaus!

İyimser olmakta fayda var, Semtimize yönelik yeni olanakların ortaya çıkması hoş. Tabii ki gelecekte nelerin olabileceğini kestirmek elbette zor ama geleceğe umutla bakmak da bir zorunluluk. Biraz cesaret yaşam için gerekli, yoksa birşeyleri değiştirmek mümkün olmazdı. Değiştirmeye yönelik cesaretimiz olmasaydı bugün hala mağarada oturuyor olabilirdik.

В собственном деле!

Первый выпуск газеты Freiberg/Mönchfeld получил большой отклик. Также положительно была отмечена его многоязычность. Некоторые фотографии были в спешке перепутаны, но так как мы не профессионалы, маленькие недочеты можно простить. Мы были огорчены, что не получили заметок из Mönchfelda, или они пришли с опозданием. Жаль, тем более, что интересных тем было предостаточно: выставка Mohammeda Skalli в церкви Mönchfelda или юбилей евангелической церкви.

Мы можем печатать только присланные Вами статьи и термины, так как наша газета от граждан и для граждан. Мы будем рады вашим предложениям и охотно поможем Вам в составлении заметок или объявлений.

Церковные и другие термины вы найдете, как и раньше, в «Neckarblick».



OB Dr. Schuster vor dem kleinen Ladenzentrum Freiberg, mit Stadtplaner Herr Börner, Chefredakteurin Frau Verderber, Stadtteilmanagerin Frau Blank (von links nach rechts)

OB - Besuch

Ein wichtiger Tag für Freiberg und Mönchfeld - Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster war da

Ein wichtiger Tag für Freiberg und Mönchfeld - Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster war da.

Kein gelber Sack lag herum, der Rasen vor den Hochhäusern war gemäht, die Wege gekehrt, so sauber war der Freiberg selten wie am 13. Juni. Denn auf Einladung von Bezirksvorsteherin Ursula Keck kam Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster für zwei Stunden in unsere Stadtteile, um sich über den

einmal kam es zu einem Stopp, der im Programm nicht vorgesehen war, die Kinder bestürmten den OB mit Autogrammbitten, die dieser fröhlich erfüllte.

Bekanntlich ist der Um- und Ausbau des Jugendhauses bereits genehmigt. Ein Jahr lang wird dann die Kinder- und Jugendarbeit in Containern geleistet. Alle sind schon sehr gespannt, wie das sein wird. OB Schuster konnte sich bei seinem



Autogrammstopp vor dem Kinder und Jugendhaus

Stand des Projekts "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" vor Ort zu informieren. "Ich freue mich, hier zu sein", sagte der urlaubsgebräunte und gut gelaunte OB in seiner Begrüßungsrede im Wohnstift Mönchfeld, dem Sitz des Bürgerbüros und "Scharnier zwischen Bürger und Stadt", wie es Frau Keck treffend formulierte. Die Stadtteilmanagerin, Beate Blank, zeigte mit Videobildern der Homepage die Schönheit unserer Stadtteile und konnte stolz verkünden, dass in 16 Projektgruppen über 200 Bürger aktiv mitarbeiten. Dabei verlor sie in ihrer Begeisterung die sonstige Zurückhaltung und man spürte, wie viel Engagement und Herzblut sie in ihre schwierige Aufgabe investiert.

Nach der Einleitung ging es in flottem Tempo zum Kinder- und Jugendhaus Mönchfeld, einer Einrichtung des Stuttgarter Jugendhaus e.V., wo die Gruppe von der Leiterin Marita Perschke erwartet wurde. Doch erst

Besuch von den vielen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit überzeugen. Von der großen Fläche und den vielen Möglichkeiten, die den Kindern geboten und auch gern angenommen werden, war er sehr beeindruckt. Anschließend vermittelte die Mentorin der Projektgruppe Fun-Park und Mitarbeiterin der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit, Martina Killmaier, einen groben Überblick über Planungsstand und Problematik. Da vieles in der kurzen Zeit nicht angesprochen werden konnte, überreichten die Jugendlichen dem OB eine Mappe mit allen Informationen über den Fun-Park, mit der Hoffnung, dass er mal hinein schaut. Was die Jugendlichen an Eifer, Ideen und Zeit eingebracht haben, ist ganz großartig. Es wäre wirklich schlimm, wenn ihre Hoffnungen enttäuscht würden. Die Kinder und Jugendlichen brauchen darum unsere ganze Unterstützung. Davon hat sich der OB bei der kurzen Besichtigung der Endhaltestelle hoffentlich überzeugen lassen.

Im Vereinsheim des TV Cannstatt-Freiberg plädierten Günther Sauter und Heinrich Grusling, Sprecher des Arbeitskreises "Soziales, kulturelles und gemeinschaftliches Miteinander" dafür, an dieser Nahtstelle zwischen den beiden Stadtteilen ein neues Bürgerzentrum zu errichten. Denn das Bürgerhaus im Werfelweg ist längst zu klein für all die Aktivitäten. "Das ist eine einmalige Chance kostengünstig ein neues Bürgerzentrum zu bekommen", sagte Günther Sauter mit der ihm eigenen schwungvollen Überzeugungskraft. "Mal sehen, was sich machen lässt", sprach der wichtige Gast und es klang, als könnten wir hoffen.

Zum Schluss stellte Wolfgang Pfau im Kleinen Einkaufszentrum das Projekt "Freiberg Mitte" vor. Hier soll im Einverständnis mit der evangelischen Kirchengemeinde ein richtiger Marktplatz entstehen, ein Kommunikationszentrum, wie es sich die Freiburger schon lange wünschen. Dass auf der anderen Straßenseite auch ein kleines Gewerbezentrum mit entsprechenden Arbeitsplätzen geplant ist, hörte das Stadtoberhaupt mit Freude.

Beim Schlusswort vor dem ev. Michaelshaus verteilte er Lob für die aktiven Bürger, aber keine Gaben, da er leider nicht der Weihnachtsmann sei, der alle Wünsche erfüllen könne. Er meinte jedoch, unser Logo: "Wir haben Aussicht" sollte uns hoffen lassen. Die regen Freiburger und Mönchfelder werden es bei der Hoffnung nicht bewenden lassen. Sie wissen schon lange, dass ohne eigenen Einsatz nichts läuft, und dass auch der Weihnachtsmann nie alle Wünsche erfüllt.

Mareli Verderber



Steffen Bächle und Benjamin Seitz stellten Ihr Funparkprojekt vor

Важный день для Фрайберга и Менхфельда - визит бюргермайстера Др.Волфганга Шустера.

Трава перел высотными домами скошена, дорожки подметены. Чистота, какая была 13 июня во Фрайберге, редкость. По приглашению главы района Урзулы Кек на 2 часа в наш район прибыл бюргермайстер Др. Шустер, чтобы ознакомиться с проектом «Социальный город».

«Я рад находиться здесь», начал свою приветственную речь в Wohnstifte Менхфельд бюргермайстер.

Менеджер района Беата Бланк презентовала на видео наш район и гордо сообщила, что в 16 проэктных группах сотрудничают свыше 200 граждан. Следующим на повестке дня стояло посещение деского и ююшеского дома в Менхфельде. На реконструкцию этого дома уже есть разрешение.

Бюргермайстер смог удостовериться в многочисленности мероприятий, предлагаемых детям и был поражен большой площадью дома. Дети передали ему с большим старанием и любовью сделанную папку с информацией о проэкте Fun- Park.

В Vereinsheime Cannstatt- Freiberg говорили Хайнрих Грузлинг и Гюнтер Заутер о необходимости строительства нового центра для граждан на границе этих двух районов, так как Bürgerhaus на Werfelweg уже давно мал. «Это единственная возможность построить новый Bürgerzentrum с небольшими затратами», убежденно сказал господин Заутер. «Посмотрим, что тут можно сделать», ответил важный гость.

В завершение Вольфганг Пфау представил в малом торговом центре проэкт Freiberg –Mitte. Здесь с согласия евангелической церкви должна возникнуть торговая площадь с коммуникационным центром.

В заключении глава города поблагодарил активных граждан, подарков не было, так как он не Дед Мороз. Судя по его словам, мы можем надеяться. Но жители Фрайберга и Менхфельда знают, одной надежды без собственной инициативы недостаточно и даже Дед Мороз не может исполнить все желания.

ANAKENT BELEDİYE BAŞKANI `NIN ZİYARETİ

13 Haziran günü Stuttgart Anakent Belediye Başkanı Dr.Çölgang Schuster Freiberg ve Mönchfeld ziyaretinde bulundu.Toplantıya Mühlhausen Bölge Yöneticisi Bn.Ursula Keck ve vatandaşlar katıldı.“ Soziale Stadt Projesi“ çerçevesinde Bölge Menejeri Bn. Beate Blank video filmleri ile semtimizin tanıtımında bulundu ve 16 proje grubunda 200 kişi ile aktif şekilde çalışmanın verdiği gururu dile getirdi.Belediye başkanı daha sonra Gençlik Evi`ni (Jugendhaus) ziyaret ederek yönetici Bn. M. Perschke`den sorunlar hakkında bilgi edinmiştir.

TV Cannstatt Spor Kulübü`ne yapılan ziyaret esnasında Bay Grusling ve Bay G. Sauter Halk Evi (Bürgerhaus) ile ilgili isteklerini Belediye Başkanına sunmuşlardır.Yeni bir Halk Evinin gerekliliği dile getirilmiştir. Ziyaretinin son kısmında ise Bay Ç. Pfau alışveriş merkezinin önündeki Pazar Yeri Projesi`ni tanıtmıştır.Bay Schuster verilen bilgilerden ve çalışmalara aktif katılan vatandaşlardan dolayı memnuniyetini dile getirmiştir.

Haber: Marelli Verderber
Tercüme: Muzaffer Alakuş

Wir haben reduziert!

s.Oliver Bekleidung

1/2 Preis

s.Oliver Schuhe stark reduziert

Knauf Made for Damen & Kinder

70437 S-Freiberg
Kaufpark
Tel. 0711/843169

Stauben Sie bei uns ab

Sonderangebote in:

- Geschenkartikel
- Teppichböden
- Restrollen m² ab DM 15,-

bemo-tex
Die Firma mit den freundlichen Bemos

Der Partner für Helmut und Farbe
Raumgestaltung
Möbeldesign

Tel. (07 11) 84 41 44
Kaufpark Freiberg
70437 Stuttgart



Arbeitskreissprecher Wolfgang Pfau, Pfarrer Hauber, OB Dr. Schuster und Bezirksvorsteherin Ursula Keck vor dem ev. Michaelshaus (von links nach rechts)

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld,

Die zweite Ausgabe der internationalen Stadtteilzeitung liegt auf Ihrem Tisch. Dies freut mich sehr. Denn sie ist ein wichtiges Produkt ehrenamtlicher Arbeit, im Rahmen des von der SPD initiierten Projekts "die soziale Stadt". Ein politisches Ziel der SPD ist es, ehrenamtliche Arbeit zu festigen oder, falls nötig, neu zu beleben. Wir wollen die Bürger-/innen an der Gestaltung der Stadt und insbesondere des unmittelbaren Wohnbereichs, aktiv beteiligen.

Ich darf ihnen versichern: Es ist auch für die politische Arbeit im Rathaus motivierend, zu erleben, wie viele Menschen, inzwischen in Mönchfeld und Freiberg, mit ihren Ideen zur Erneuerung der Stadtteile beitragen. Bei unserem Stadtbezirksbesuch am 5. Juli konnte sich die gesamte SPD-Fraktion davon überzeugen.

Jetzt geht es allerdings darum, aus den vielfältigen Vorschlägen und Plänen, konkrete Maßnahmen entstehen zu lassen.

Als Betreuungsstadtrat unserer Fraktion für Mühlhausen, werde ich, gemeinsam mit Bezirksbeiräten und Gemeinderatsfraktion, dazu nach besten Kräften beitragen.

Spätestens bei den Beratungen des städtischen Haushalts im Herbst, muss über Prioritäten entschieden werden. Alle Beteiligten müssen bald wissen, für welche Einzelprojekte die Fördermittel der Bundesregierung eingesetzt werden sollen.

In den vergangenen Monaten haben wir zu verschiedenen Themen (zum Teil fraktionsübergreifend) Aufträge an die Verwaltung erteilt. Diese ist deshalb gefordert, nun Antworten zu geben und notwendige Pläne vorzulegen. So ist es dringend geboten, zum Thema Fun-Park, an der Endhaltestelle der U5, eine Entscheidung zu treffen. Denn wir wollen das Engagement der Kinder und Jugendlichen nicht enttäuschen. In diesem Zusammenhang ist auch über die künftige Gestaltung der Buslinie 54 zu befinden. Andere Projekte sind grundsätzlich zu entscheiden. Zum Beispiel: wie geht es mit dem Bürgersaal im ev. Gemeindehaus Mönchfeld und dem Bürgerhaus

Freiberg/Mönchfeld weiter? Wenn Sie mir ihre Meinung mitteilen wollen:



Rufen Sie mich an, schicken Sie ein FAX, oder eine Mail (Tel./Fax 531199; manfred.kanzleiter@stuttgart.de)

*Manfred Kanzleiter,
SPD-Stadtrat
Stellv. Fraktionsvorsitzender*

Die Herausgeberin

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der vorliegenden zweiten Ausgabe der Internationalen Stadtteilzeitung informieren wir Sie zeitnah über den Besuch von Oberbürgermeister Dr. Schuster und die engagierte Arbeit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Einrichtungen der Jugendhilfe für ihre Projekte. Frau Verderber hat als verantwortliche Redakteurin diesen wichtigen Tag für die Freiburger und Mönchfelder Bevölkerung begleitet. Auch in Zukunft wird das Redaktionsteam über besondere Ereignisse und auch kontrovers diskutierte Projekte innerhalb des Programms "die Soziale Stadt" berichten.

In erster Linie aber sind wir auf das Zusenden Ihrer Artikel angewiesen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass das ehrenamtlich arbeitende Redaktionsteam nur über besondere Aktivitäten berichten kann. Dies ist auch eine Chance für Sie, Ihre eigenen

Artikel und Sichtweisen veröffentlicht zu sehen. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, über die vielen wichtigen und großartigen Ereignisse in Mönchfeld und Freiberg. In den vergangenen Wochen haben Hunderte von Menschen zum Beispiel das Jubiläum der ev. Kirche Mönchfeld oder das jährliche Schulfest der Herbert-Hoover-Schule besucht. Das zeigt, wie viel Kraft in beiden Stadtteilen beheimatet ist. Dieses bürgerschaftliche Engagement und überkonfessionelle Gemeindeleben soll bekannter und gewürdigt werden. Hierfür möchte die Internationale Stadtteilzeitung Ihr Forum sein.

Auch die kleinen Leute sind eingeladen, Ihre Artikel oder Bilder zu schicken. Hierfür gibt es eine Kinderseite, auch für jung Gebliebene. Die Autorinnen freuen sich auf Eure Briefe!

Große Vorhaben und Wünsche aus der offenen Bürgerbeteiligung werden nun immer konkreter. Da bleibt es nicht aus, dass vor allem die direkt betroffenen Anwohner skeptisch sind. Wir dürfen jedoch den Bewohnern des Julius Brecht Hauses versichern, dass die lautstarke musikalische Begleitung der Veranstaltung der Jugendlichen am Freitag, den 13. Juli, eine einmalige Aktion war! Die Jugendlichen wollten einfach auf diesem schönen Platz, an dem sie sich immer treffen, einmal feiern und es war insgesamt ein kreativer und friedlicher Nachmittag, an dem die Jugendlichen ihr Können zeigten. Aktivität und Kreativität ist die beste Antwort auf Langeweile und die verführerischen Angebote unserer Konsum- und Suchtgesellschaft.

Alle an der "Sozialen Stadt" verantwortlich Beteiligten setzten sich für den Ausgleich der verschiedenen Interessengruppen ein. Wir werden Sie zeitnah über die Planungen informieren und Ihre Bedenken aufnehmen. Damit die Gerüchte über die Planungsvorhaben nicht "ins Kraut schießen", möchten wir mit Sachinformationen Ihren Ängsten begegnen. Wenn wir miteinander reden und im Gespräch bleiben, bin ich sicher, dass sich Missverständnisse vermeiden lassen und Kompromisse gefunden werden, so dass für alle das Wohnen in Freiberg und Mönchfeld weiterhin angenehm und lebenswert bleibt.

*Beate Blank
Leitung Stadtteilmanagement*

Die Mönchfelder feiern 115 Jahre ev. Kirche

Am vergangenen Sonntag haben die Mönchfelder in einem rauschenden Fest gleich drei Jubiläen gefeiert, das 40 jährige Bestehen des ev. Gemeindehauses, das 40 jährige Bestehen des ev. Kindergartens und das 35 jährige Bestehen der ev. Kirche. Die Festivitäten begannen am Vormittag mit einem festlichen Gottesdienst der durch die Kinder vom ev. Kindergarten lebendig gestaltet wurde. Der katholische Kirchenchor der benachbarten Gemeinde überreichte als Geburtstagsgeschenk die Ausgestaltung des Gottesdienstes durch ihren Chorgesang. Durch Grußworte der Nachbarkirchengemeinden und der Ortsvorsteherin Frau Keck wurde auf die Verdienste und Aufgaben der ev. Gemeinde verwiesen.

Die historische Entwicklung der Kirche im Zusammenhang mit den Veränderungen der Bevölkerungsstruktur in Mönchfeld wurde herausgestellt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die ev. Kirchengemeinde für Mönchfeld ein unerlässliche Institution ist und weiter bleiben muss. Vor ein paar Jahren war es fraglich, ob die ev. Kirchengemeinde in Mönchfeld ihr 40 jähriges Bestehen noch erleben wird. Die Auflösung der Pfarrstelle in Mönchfeld stand zur Diskussion. Durch intensiven Einsatz der Gemeinemitglieder wurde der Bestand der Pfarrstelle bis

auf weiteres gesichert. Zu dieser Zeit wurde das Projekt "Kunstraum Kirche" gegründet, das im Kirchenraum in regelmäßigen Abständen Bilderausstellungen veranstaltet. Im Zuge des Projektes "Soziale Stadt" hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Kunstobjekte nicht nur im Kirchenraum zu präsentieren, sondern durch einen Skulpturengarten in den Vorbereich der Kirche auszudehnen und der Bevölkerung aus Mönchfeld und Umgebung zugänglich zu machen. Die Aktivitäten führten zu einer deutlich gestiegenen Akzeptanz der ev. Kirche in Mönchfeld.

Die Räumlichkeiten der Kirche, im besonderen das Gemeindehaus, bietet für viele Mönchfelder die Möglichkeit, sich in geselliger Runde bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu treffen. Nicht zuletzt bieten diese Räume die Möglichkeit Familienfeiern durchzuführen, die in den beschränkten Wohnungsgrößen in Mönchfeld nicht zu veranstalten wären. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, weitere Serviceleistungen für die Mönchfelder Bevölkerung anzubieten.

Die Räumlichkeiten der ev. Kirche liegen im Zentrum von Mönchfeld und bilden für viele Bürger dieses Stadtteils einen sozialen und kulturellen Mittelpunkt. Die bauliche Substanz des ev. Gemeindehauses ist jedoch in einem alarmierenden Zustand. Das Dach ist undicht und wurde aus finanziellen Gründen nur notdürftig repariert, die Heizung und Elektroinstallationen müssen dringend erneuert werden. Es war sogar der Abbruch des ev. Gemeindehauses ins Auge gefasst worden. Aus dieser Tatsache heraus hat sich im Zuge der "Sozialen Stadt" die Projektgruppe "Treffpunkt ev. Gemeindehaus Mönchfeld" mit derzeit über 30 Mitgliedern gebildet, die die Rettung des Gemeindehauses verfolgt. Im Augenblick führt der Kirchenbezirk mit der Stadt Stuttgart Verhandlungen über die Sanierung des Gemeindehauses.

Die Feierlichkeiten mit der extrem großen Resonanz bei der Bevölkerung, muss den Verantwortlichen beim Kirchenbezirk und der Stadt Stuttgart verdeutlichen, wie eminent wichtig der Weiterbestand des Gemeindehauses ist. Im Augenblick

ist das ev. Gemeindehaus in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Wenn in den nächsten Jahren in das Gemeindehaus keine Geld investiert wird, hätte dies das Schließen des Gebäudes zu Folge. Dies wäre ein nicht wieder gutzumachender Verlust für Mönchfeld. Das Projekt "Soziale Stadt" das in Mönchfeld durchgeführt wird würde zur Perversion.

*Heinrich Werner
Projektsprecher Treffpunkt
ev. Gemeindehaus Mönchfeld
Martin Eckert, Stellvertreter*

In eigener Sache!

Die 1. Ausgabe der Stadtteilzeitung Freiberg/Mönchfeld hat sehr viel Zustimmung gefunden. Auch die Mehrsprachigkeit wurde positiv aufgenommen. Kritisiert wurde zu Recht die kleine Schrift. Einige Fotos wurden in der Eile falsch platziert oder hatten die falsche Unterschrift. Da wir alle Laien sind, hoffen wir, dass Sie uns solche kleinen Fehler verzeihen. Wir können nur Artikel und Termine bringen, die uns fristgerecht zugestellt werden, denn es ist eine Zeitung, die von Bürgern für Bürger gestaltet wird. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 28.8.01.

Wir freuen uns über Ihre Verbesserungsvorschläge und Beiträge. Trauen Sie sich, machen Sie mit, erzählen Sie von heiteren oder ernstesten Ereignissen, Beobachtungen und Erlebnissen. Aus Platzgründen erscheint der Artikel über den Generationswechsel der Ärzte in der nächsten Ausgabe. Termine von Kirchen, Vereinen u.s.w. finden Sie nach wie vor im Neckarblick. Ihre Anzeigen drucken wir gerne mit einer druckfähigen Vorlage. Wenn wir eine Vorlage erstellen sollen, müssen wir Ihnen allerdings die Kosten berechnen.

Gerald Koril ist aus beruflichen Gründen nicht mehr in unserem Team. Uli Döringer-Becker, der bisher für das Stadtteilmanagement die Redaktion der Stadtteilzeitung betreut hat, ist aus dem Stadtteilmanagement ausgeschieden und arbeitet jetzt beim Neckarblick.

Das Redaktionsteam

Redenstock Office
Mehr Raum. Mehr Komfort. Mehr Leben.



Alle Produkte Office Design sind im Rahmen der Angebote der besten Materialien. Lassen Sie sich von den Farben, der geräumigen Arbeitsfläche, 47cm bis 60cm Höhe & Mehr alles für die ideale Arbeitsumgebung. Diese Produkte sind für den Einsatz im Büro und bei allen anderen Gelegenheiten für sich selbst. Sie haben aus Liebe auf dem Markt.

R REDENSTOCK

Verantwortung für Ihre Augen
SIPPEL
BRILLEN - KONTAKTLINSEN

HAUPTWIRK Freiberg - Tel. & Fax 037 31 / 842181
Austausch-Sipfel-Strasse 101L - 70437 Stuttgart
Offenbachstr. 16 - 41 97-227 56 & 147-157 16. So. 97 16-127 94

Ein wichtiges Gremium für den Stadtteil

Runder Tisch Mönchfeld

Sie wollten doch sicher schon immer einmal wissen, was und wer sich hinter dem Begriff Runder Tisch Mönchfeld steckt!

Den Ausdruck Runder Tisch darf man bei uns durchaus wörtlich nehmen. Es ist ja ein Phänomen unserer Zeit, dass uns immer mehr Kommunikationsmittel zur Verfügung stehen, aber die Menschen immer weniger miteinander reden.

Daher ist immer weniger über die wahren Bedürfnisse, Ängste und Anliegen unserer Mitbürger bekannt. Und dies ist der Ansatzpunkt für den Runden Tisch Mönchfeld. Hier ist ein Forum von Bürgern für Bürger.

Wir versuchen die Probleme und Wünsche unserer Mitmenschen aufzunehmen und zu diskutieren.

In unseren Veranstaltungen stellen wir dann Ergebnisse und Lösungen vor. Manchmal werden ganze Themenabende daraus. Oft können dafür Experten als Referenten gewonnen werden. Außerdem wird über Ereignisse aus dem Stadtteil, vorausschauend und rückblickend, Sitzungen des Bezirksbeirats und Nachrichten aus dem Bezirksamt berichtet.

Durch die jahrelange gute Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern, der Politik, der Presse, div. Organisationen, ganz besonders aber dem Bezirksamt, Frau Keck ist immer für uns da, dem Bezirksbeirat, dem Polizeirevier Freiberg und noch vielen anderen, ist ein gut funktionierendes Netzwerk entstanden.

Durch dieses Netzwerk gelingt es uns zu fast jeder Frage, die unser Mönchfeld betrifft, eine Antwort zu geben. Aber nicht nur die Probleme unserer Mitbürger sind uns ein Anliegen, sehr am Herzen liegt uns auch die Zukunft von Mönchfeld.

Hier versuchen wir aktiv mitzugestalten und auch dabei Anregungen von unseren Mitbürgern ein Forum zu geben.

Wir hoffen, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

In der Regel werden unsere Veranstal-

tungen von mindestens 50 Interessierten besucht.

Regelmäßig erscheinen Berichte in der Presse über unser Tun und somit erreichen wir wohl einen Großteil des Stadtteils, unseres Stadtteils Mönchfeld.

Dies bestätigen auch die Gespräche, die meine Kollegen und ich auf der Strasse, in den Geschäften, über den Gartenzaun oder auch von Balkon zu Balkon führen.

Der Runde Tisch kann aber nur dann gute Arbeit verrichten, wenn sich auch weiterhin unsere Mitbürger mit Themen und Fragen an uns wenden oder sogar aktiv in unserem Team mitarbeiten wollen.

Unser Team steht grundsätzlich für jedermann und jede Frau offen.

Wir, dies sind zur Zeit Frau Pfarrerin Ehrmann, Frau Grusling, Frau Walter, Frau Weiland, Herr Döringer-Becker, Herr Grusling, Herr Rex und Herr Staib. Haben wir nun Ihr Interesse geweckt, würden wir uns freuen, Sie bei einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Sie finden uns, nach einer kurzen Sommerpause, am 22. September beim Internationalen Stadtteilstiftungsfest Freiberg, wo wir für unsere Kollegen vom Freiberg die Sektbar betreiben.

Am 23. September sind wir schon wieder aktiv und zwar beim ersten 4-Burgen-Wandertag. Dabei finden sie uns mit einem Erfrischungsstand an der Engelburg.

Der nächste Runde Tisch findet am 27. September statt. Ort und Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Einen schönen Sommer wünscht ihnen
ihr Team vom Runden Tisch Mönchfeld.*

Karin Grusling

Jugendrat für den Stadtbezirk Mühlhausen

Bei der nächsten Wahl der Jugendräte in Stuttgart im Frühjahr 2002 soll auf Anregung des Bezirksbeirats Mühlhausen auch in unserem Stadtteil von den hier lebenden Jugendlichen ein Jugendrat gewählt werden. Bezirksbeiräte, Schulleiter, Vertreter der Pfadfinder, der evangelischen Jugend und anderer Jugendinitiativen waren am 28. Juni 2001 einer Einladung der Bezirksvorsteherin Ursula Keck und ihrer Stellvertreterin Ulrike Bolz zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Jugendrat gefolgt. Paul Woog, der Jugendratskoordinator der Stadt Stuttgart, eine Vertreterin und zwei Vertreter des Jugendrats, waren gekommen, um über die Organisation und die Arbeitsweise des Gremiums und die bisherigen Erfahrungen zu berichten. Der Jugendrat ist ein wichtiges Form der Jugendbeteiligung am kommunalen Geschehen: Jugendliche sollen und wollen in die gesellschaftspolitischen Entscheidungen ihres Lebensumfeldes eingebunden werden und eine Möglichkeit zur Mitgestaltung erhalten. Dabei ist nicht Parteilpolitik, sondern gesellschaftliches Engagement gefragt. Weitere ergänzende Formen der Jugendbeteiligung sind Jugendforen und Projektgruppen, wie z. B. im Rahmen der "Sozialen Stadt" in Freiberg/Mönchfeld.

Die erste Jugendratswahl war nach langer wegbereitender Initiative im Dezember 1995: vier bezirksorientierte Jugendratsgremien wurden gewählt (Obere Neckarvororte, Stuttgart-Ost, Süd und Sillenbuch). Damit war Stuttgart die erste Großstadt in Deutschland, die diese Form der Jugendbeteiligung verwirklicht hat. Eine Jugendratsperiode dauert zwei Jahre, alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren im jeweiligen Bezirk sind wählbar, auch solche ohne deutschen Pass. Zur Zeit ist die dritte Jugendratsperiode. Die Zahl der Mitglieder richtet sich nach der Größe des Bezirksbeirats. In Mühlhausen müssten 13 Mitglieder gewählt werden. Jeder Jugendrat wählt einen eigenen Vorsitz, arbeitet selbstbestimmt die vorgebrachten Ideen und Vorschläge aus und hat Rederecht im Bezirksbeirat. Die Arbeit orientiert sich am konkreten Lebensumfeld der Jugendlichen: Spielplätze, Radfahrwege und Veranstaltungen für Jugendliche sind Beispiele. Der zeitliche Aufwand ist in



den einzelnen Gremien unterschiedlich; die Treffen reichen von einmal monatlich bis einmal alle zwei Monate. Die Jugendräte haben sich im Arbeitskreis der Stuttgarter Jugendräte zusammengeschlossen, der aus jeweils zwei Vertreter/innen gebildet wird und sich stadtbezogenen Themen widmet. Er trifft sich alle sechs Wochen. Bei der Umsetzung der Ideen wird oft die direkte Zusammenarbeit mit Institutionen der Jugendhilfe gesucht.

Die anwesenden Jugendratsvertreter meinten einstimmig: "Wir können etwas erreichen. Wir sind keine Alibiveranstaltung! Die Verbesserung der Radfahrwege z. B. haben wir erreicht". Leider ist das Gremium bei vielen Jugendlichen nicht bekannt. In einer lebhaften Aussprache zwischen den Anwesenden wurde diskutiert, wie sich Jugendliche zu einem gesellschaftspolitischen Engagement motivieren lassen. Wichtig ist laut Erfahrung der Jugendratsvertreter der persönliche Kontakt zu engagierten Jugendlichen und sichtbare Erfolge in der unmittelbaren Umgebung. Fazit: Die Chance zum gesellschaftlichen Miteinander muss im Vordergrund stehen, nicht der Nutzen. Erwachsene sollen bezüglich des Jugendrats keinen Anspruch formulieren, den die Jugendlichen zu erfüllen haben. Die Begeisterungsfähigkeit muss geweckt werden!

Zum Schluss wurde ein Wahlkomitee gebildet, das die konkrete Umsetzung der Voraussetzungen für eine Jugendratswahl im Bezirk Mühlhausen zur Aufgabe hat. Dazu gehören Werbeaktionen, Informationsveranstaltungen, Aufruf zur Kandidatur, Betreuung der Kandidaten und Wahlbenachrichtigungen. Bis Ende November müssen die Kandidatenlisten stehen, damit die Wahl ab Januar 2002 beginnen kann.

Karin Engel-Hüppe

Молодежный совет

В следующих выборах молодежного совета, который состоится весной 2002 года, по инициативе районного совета Мюльхаузена примет участие молодежь нашего района. Молодежный совет - важная форма участия молодежи в жизни коммуны.

Первые выборы в молодежный совет состоялись в декабре 1995 года, были выбраны 4 группы, представляющие разные районы города. Штутгарт-первый из больших городов Германии- в котором была осуществлена возможность участия молодежи в управлении городом.

В совет могут быть выбраны молодые люди от 14 до 18 лет. До конца ноября должны быть поданы списки кандидатов.

MÜHLHAUSEN GENÇLİK KURULU

2002 yılında Stuttgart`da yapılacak Gençlik Kurulu seçimlerine Mühlhausen`den temsilciler seçilecektir.

Bölge yöneticisi Bn.Ursula Keck`in daveti ile 28 Haziran 2001 günü düzenlenen toplantıya bölge belediye encümenleri, okul yöneticileri ve kilise temsilcileri katıldı.Gençlik Kurulu`nun önemi dile getirilerek, gençlerin toplumsal politik kararlarda kendilerini ilgilendiren konularda söz sahibi olmaları belirtilmiştir. „Soziale Stadt Projesi“ kapsamında değişik gençlik grupları oluşturulmalıdır.

Aralık 1995`te oluşturulan ilk Gençlik Kurulu`na Obere Neckarvororte, Stuttgart-Ost, -Süd ve Sillenbuch`tan temsilciler seçilmişti.Bu şekli ile „Stuttgart, Almanya`nın ilk büyük kenti“ ünvanını taşımaktadır.Gençlik Kurulu üyeliği iki yıl süreli ve 14-18 yaş grubu için geçerlidir.Alman pasaportu olmayanlar da seçilebilir.Eleman sayısı Bezirksbeirat üyeleri sayısı ile orantılıdır.Bu sayı Mühlhausen bölgesi için 13 kişi demektir.Kurul kendi başkanını seçerek özerk bir şekilde faaliyette bulunur. Kurul Bezirksbeirat`ta konuşma ve öneri verme hakkına sahiptir.Çalışma alanı gençleri ilgilendiren konulardır, örneğin: Oyun alanları, bisiklet yolları, gençlik eğlenceleri vs.

Toplantılar ayda bir veya iki ayda bir yapılmakta. Kurul ayrıca Stuttgart Üst Kurulu`nda temsilci bulundurma hakkına sahiptir. Üst Kurul toplantıları altı hafta ara ile yapılıyor.Maalesef bu kurul birçok genç tarafından tanınmamakta.

Sonuç: Toplumsal birlikte şanslar eşit olmalıdır.Şu an bir Seçim Komitesi oluşturulmuştur.Dolayısı



Jugendliche, Jugendratskoordinator der Stadt Stuttgart Paul Woog, Bezirksvorsteherin Ursula Keck, Stellvertretende Bezirksvorsteherin Ulrike Bolz (von links nach rechts)

Was gibt's Neues im Kaufpark?

Wer ist wann wo?

Das Lädchen-wechsle-dich-Spiel ist im vollen Gang:

Die Reinigung im Container, die Stadtteilbücherei in der Reinigung, Bemo Tex zieht auf Dauer in die ehemaligen Räume der Bücherei. Dafür wird die Bücherei in die Räume von Bemo Tex und Fitnessstudio ziehen.

Am 1. August muss Markus Schmidt, Betreiber des Fitnessstudios seit 1985, seine Räume verlassen und wird zum Leidwesen seiner 700 Mitglieder keinen Platz mehr im Kaufpark finden. Er ist bereits seit längerem auf der Suche nach neuen Räumen in unserem Bezirk und alle hoffen und wünschen, dass er bald welche findet. Es wäre ein großer Verlust für uns, wenn ein so fähiger Mann nicht mehr in erreichbarer Nähe wäre.

Die Läden für Friseur "Reif" und "Steinreich und Gesund" sind am 31. Juli fertig. Alle anderen Läden sind noch am vertrauten Platz.

An der Südseite ist eine große Baugrube, dort entsteht eine Tiefgarage über der dann der Aldi gebaut wird. An der großen Passage ist eine der ersten Plattformen zu bestaunen, die vor jedem Geschäft entstehen sollen um die Schrägung zu mildern.

Ein nächtlicher Brand wurde glücklicherweise rechtzeitig entdeckt. Es handelte sich wohl um einen Schwelbrand, zwei Dächer wurden beschädigt.

Der Markt am neuen Platz wird gut angenommen und hat auch ein noch besseres Angebot.

*Für die Verbraucher Initiative,
Mareli Verderber*

Integrationskurse für bleibeberechtigte Ausländerinnen und Ausländer

Ab 1. Mai 2001 startete in Stuttgart ein 4-monatiges Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart.

Was wird angeboten?

Integrationskurse für bleibeberechtigte Ausländerinnen und Ausländer. Der Kurs umfasst 50 Stunden sozialgesellschaftlicher Unterricht sowie 50 Stunden Einführung in die deutsche Sprache. Zusätzlich werden 2 Fördergespräche zur beruflichen, sozialen und persönlichen Orientierung angeboten.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können neu zugewanderte Drittstaatsangehörige ab dem 16. Lebensjahr mit einem auf Dauer angelegten Aufenthalt. Ferner können Drittstaatsangehörige teilnehmen, die sich bereits hier aufhalten und ein Bleiberecht auf Dauer besitzen bzw. erhalten können. EU-Bürgerinnen/-Bürger mit besonderem Bedarf können ebenfalls am Integrationskurs teilnehmen.

Wohin können Sie sich bei Interesse wenden?

Das Modellprojekt wird von der Landeshauptstadt Stuttgart, Stabsabteilung "Integrationspolitik", koordiniert. Für Rückfragen steht Ihnen die Integrationsbeauftragte, Frau I. Lavadinho, Tel. 0711- 216 78 96 zur Verfügung.

Die Integrationskurse werden von Trägern und Sprachkursanbietern durchgeführt, an die sie sich direkt wenden können. Bitte teilen Sie Ihrer Kontaktperson mit, ob Sie eine Kinderbetreuung für die Dauer des Integrationskurses benötigen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ihre Frau I. Lavadinho

**Kaufpark Freiberg:
So nah, so gut, so günstig**

Endhaltestelle U5

Es geht um die Freiburger jungen Leute, die sich viel an der Endhaltestelle aufhalten und vielleicht träumen von dem Fun Park, der dort bald entstehen soll.

Ich habe mit Ihnen über den umherliegenden Müll gesprochen, Dosen, Saftverpackungen, Schokoladenpapier, Zigarettenschachteln, zerschlagene Bierflaschen u.s.w.. Sie haben mir bestätigt, dass der Unrat nicht von Ihnen wäre, ich habe Ihnen geglaubt.

Am späten Abend war ich abermals an der Endhaltestelle und was musste ich sehen, der Dreck war weg. Ich bin überzeugt, dass die jungen Leute diese Aufräumarbeiten getätigt haben. TOLL!!!

Resi Amann

Neues aus der Bücherei:

Nun wissen wir, wie es bei uns für das nächste halbe Jahr aussehen wird! Gemütlich, klein, heiß, aber man kann erkennen, dass es eine moderne Bücherei ist: Internet-PC (für unsere Leser, bitte anmelden), viele CD-Rom für Schule und alle Lebenslagen, Videos, Rock/Pop-CDs und Kassetten. Aber auch die Möglichkeit, bei einer Tasse bestem, frischgemahlenen Kaffee Zeitungen oder Zeitschriften zu lesen.

In den vielen neuen Romanen und Sachbücher, die im nächsten halben Jahr in unseren Bestand kommen (ca. 1500 Medien im halben Jahr), kann vor Ort geschmökert werden, ansonsten ist der Sachbuchbestand, der im Magazin in Cannstatt steht, kostenlos abrufbar und das Gewünschte steht innerhalb von zwei Tagen bereit. Es muss nicht mal mehr selbst abgeholt werden! Es gibt einen Sonderservice: ein Fahrradkurier liefert gegen eine Gebühr von DM 1,00 pro Medium aus, was Sie vorher - evt. telefonisch (Tel. 216-5480) - angefordert haben. Decken Sie sich noch im Juli mit Literatur ein. Vergessen Sie auch nicht, Ihre Medien verlängern zu lassen. Ab Montag, den 6.8.2001 haben wir für 4 Wochen geschlossen. Eine schöne Sommerzeit wünscht

Ihr Bücherei-Team

Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ)

Das FSTJ richtet sich an junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren (in Ausnahmen bis 25 Jahren), aus Stuttgart-Nord, die zum regulären Ausbildungsbeginn keine erkennbare (berufliche) Perspektive haben. Es soll die Startchancen in einen Beruf für Jugendliche verbessern.

Das FSTJ entstand im Rahmen des Programms "die Soziale Stadt". Der Caritasverband für Stuttgart e.V. ist in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld für das Konzept verantwortlich.

Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, arbeitslos sind, Schule oder Ausbildung abgebrochen haben, können während den 12 Monaten Teilnahme soziale und berufliche Schlüsselqualifikationen erlernen, die für den Einstieg in Ausbildung oder Beruf wichtig sind. An 3 Tagen in der Woche sammeln die Teilnehmer und Teilnehmerinnen praktische Erfahrung in Beruf und Betrieb, an 2 Tagen ist für sie Seminar im Holzhaus (Mönchfeld, Flundernweg 11). Die Seminartage haben Inhalte wie Bewerbungstraining, Projektarbeit, aktuelle/alltagspraktische Themen (was bringt der Euro/Umgang mit Schulden), erlebnispädagogische Angebote, PC- und Internet-

Infrastruktur Çalışma Grubu yeni projeler için destekleyiciler arıyor.

Selam Mönchfeld` liler,
U5 tramvayının Mönchfeld` den geçmesini istiyoruz.
Tramvay hattı yapıldıktan sonra sizin fikrinizin göz önüne alınması için zaman geçmiş olacak.
Tramvay hattı yapılmayacak mı? Mönchfeld için geç mi kalındı? Bu yüzden kısa sürede bu projeye destek olmanızı istiyoruz.

Selam Freiberg` liler
Adalbert-Stifter-Strasse`deki trafığın azalmasını ve alt geçitlerin kapatılmasını istiyoruz.
Proje ile ilgili toplantıya davet edilmek için
Halkbürosuna(Bürgerbüro)
müracaat edin.

kurse, Betriebsbesichtigungen, soziale Trainings... .

Außerdem besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erwerben.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden auch in anderen Lebensfragen bei Bedarf unterstützt. Teilnahme an Stadtteilaktivitäten sind geplant (Fun-Park-Event, Jugendhaus-Umbau, Stadtteilstfest).

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind sozialversichert und bekommen 500 DM Taschengeld bzw. Verpflegungspauschale pro Monat. Zur Zeit nehmen 4 Jugendliche am Projekt teil, es sind noch Plätze frei.

Seit Mai ist ein neuer Mitarbeiter (Boris Spiegel, 31 Jahre, Dipl. Soz.Päd.) für das FSTJ angestellt.

Kontakt: 0711/8403536 und 0711/843874, Mail: gfmj-fm@web.de

Lokales Qualifizierungsbüro des FSTJ Mobile Jugendarbeit Freiberg-Mönchfeld
Rilkeweg 19
70437 STUTTGART

Aktuelles vom Eschbach-Gymnasium

Für das Schuljahr 2001/2002 wurden bisher 75 Schüler/innen für die Klassen 5 angemeldet; damit wird es drei 5. Klassen geben. Diese für das Eschbach-Gymnasium erfreulich hohe Zahl ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass für diese Kinder im sprachlichen Profil die 3. Fremdsprache ab Klasse 9 Spanisch sein wird.

45 Abiturienten/Abiturientinnen legten die schriftliche und mündliche Prüfung ab; alle haben bestanden und damit die Hochschulreife zuerkannt bekommen. Dieser Erfolg der Schüler aber auch der Schule wird gekrönt durch die Tatsache, dass ein Schüler des Jahrgangs mit der Note 1,0 abschloss.

*Brauer
Oberstudiendirektor*



Arbeitskreis Infrastruktur sucht „Mitstreiter“ für folgende neue Projekte:

Hallo Mönchfelder,
wir wollen, dass die Stadtbahnlinie U5 endlich zumindest bis Mönchfeld fährt.

- Wenn der Bau der Bahn beginnt, ist es für Ihre Ideen zu spät!
- Wird die Bahn nicht gebaut, ist es für Mönchfeld zu spät!

Darum machen Sie möglichst zahlreich im Projekt mit!



Hallo Freiburger,
wir wollen, dass die Adalbert-Stifter-Straße endlich verkehrsberuhigt wird.
Machen Sie mit - gestalten Sie mit!

Melden Sie sich im Bürgerbüro an. Sie werden rechtzeitig zu Ihrer Projektsitzung eingeladen.

Sommersportwochen beim TV Cannstatt

In wenigen Wochen beginnen auch in Baden-Württemberg die Sommerferien. Den Schulstress hinter sich lassend werden viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern in den wohlverdienten Urlaub fahren. Doch nicht immer lässt sich der Urlaub so planen, dass terminlich alle zufrieden gestellt sind.

Für diejenigen, bei denen es mit dem Verreisen nicht sofort oder gar nicht klappt, hat sich der TV Cannstatt etwas besonderes einfallen lassen. Vom 30.07.01 bis 03.08.01 können die 6-10 Jährigen das "Phantasialand" kennenlernen. Abenteuerliche Geländespiele und Gerätelandschaften versprechen Spannung. Sportlich- knifflige Aufgaben werden gemeinschaftlich gelöst.

In der Woche vom 03.09.-07.09.01 sind die 6-12 Jährigen angesprochen. Diese Tage sind geprägt durch den Olympisch Geist, denn Sport verbindet die Menschen dieser Welt mit den unterschiedlichsten Spielen. Hier

kann man nicht nur etwas über Fußball und Baseball erfahren, auch unbekanntere Sportarten werden in diesem Rahmen vorgestellt. Unter pädagogischer und sportfachlicher Anleitung werden die "Sportsfreunde" von 9.30-15.30 Uhr betreut. Mittagessen und Materialkosten sind inklusive.

Nähere Informationen hierzu unter Tel.: (0711) 520894-60. Schriftliche Anmeldungen bitte an die TVC Geschäftsstelle, Am Schnarrenberg 12, 70376 Stuttgart.

Ein vielversprechendes Programm, das einem sportlich interessierten Kind viel Freude bereiten wird.

Susanne Winkler

**Wir bleiben
Für Sie da
trotz Umbau**

Telefon : 0711/8401066 **P** kostenlose Parkplätze

WÄLLER **Schuhmoden**

70437 Stuttgart-Freiberg Kaufpark

Keine Sommerpause beim Kunstraum Kirche Mönchfeld

Mohammed Skalli, gebürtiger Marokkaner mit der Wahlheimat Stuttgart, war vom Ausstellungsort und vom Publikum im Stadtteil überaus begeistert. Seine Ausstellung ging am 15. Juli zu Ende. Seine Menschenbilder entstammen weitgehend Erinnerungen und Motiven aus der marokkanischen Heimat.

Die großformatigen Zyklen Gitter und Gitterwege, Schwarz ist eine Farbe sowie sein überdimensionales Bild "Maß der Vielfalt" mit den zahllosen, aber niemals gleichen, sondern vielfältig-individuellen, geometrischen Elementen kamen in den Seitenwänden der Mönchfelder evangelischen Kirche zu angemessener Präsentation und Wirkung. Die großflächigen, freien Wände waren ihrerseits mit den Bildern gut bestückt, alles in allem eine synergetische Aktion.

Für die Dauer der Schulferien werden die kunsterzieherischen Früchte aus der unmittelbaren Nähe geerntet und zur Ausstellung gebracht. Die Grund- und Hauptschule Mönchfeld zeigt ab Montag, 23. Juli 18.00 Uhr einen Querschnitt der unterrichtlichen

Ergebnisse aus Bildender Kunst. Die Ausstellung beschränkt sich nicht auf die Präsentation der Leistungsspitzen. Sie dokumentiert in pädagogischem Anspruch auch die Arbeit im Klassenverband. Von besonderem Reiz für das gesamte Publikum, Schüler, Lehrer, Eltern und Stammbesucher ist die s/w-Fotoausstellung "Strandsichten" von Herrn Karl Heinz Windisch, Lehrer an der Mönchfeldschule. Herr Windisch, Kunsterzieher, gibt nach der Begrüßung durch Frau Rektorin Bilger eine Einführung in die gesamte Ausstellung.

Die Artis-Gruppe, also die Aktiven von Kunstraum Kirche Mönchfeld bieten während der Sommerferien folgende Öffnungszeiten an:

Montag, 13.8./ 3.9.;
Dienstag 31.7./7.8. und 21.8./28.8.
(an beiden Tagen 15-17 Uhr)

sowie sonntags nach dem Gottesdienst 11.30 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung,

Tel. 53 85 25 oder e-Mail SSFDrexler@aol.com.

Für Kids, insbesondere die Kleineren, wird ein Programm vorbereitet, z.B.

schöne Bilderbücher betrachten, auch auf Dias; der Freude am Malen und Zeichnen wird Gelegenheit gegeben, z.B. nach Themen und Vorschlägen von Künstlern, die bereits ausgestellt haben.

Auch auf dem Computer darf gezeichnet werden. Eine Millionenprämie kann garantiert nicht erzielt werden, aber es wird geredet über die Ergebnisse und natürlich über die ausgestellten Arbeiten. Das jeweilige Programm ist im Schaukasten der Kirche, Barbenweg 13, bekannt gegeben oder kann unter der o.a. Telefonnummer oder e-Mail-Adresse erfragt werden.

Die erste Vernissage nach den Ferien findet statt am Sonntag, 16. September, wie immer um 15 Uhr.

Frau Ulrike Hönig aus Stuttgart-Rot stellt aus.

Herr Drexler

„ Ihre Seite “

Praxis Dr. med SchmittingerWallensteinstr. 9, 70437 Stuttgart,
Tel: 84 21 47**Wir machen Urlaub!
Die Praxis
ist geschlossen****vom 27. August 01
bis zum 07. September 01****Warum in die Ferne
schweifen,**

wenn wunderschöne Wege rings
um Stuttgart zu ausgedehnten
Spaziergängen (Schwäblesklinge,
Winterhaldenweiler, Burgruine
Dischingen etc) einladen?!
Über Begleiterinnen jeglichen
Alters würde ich mich sehr freuen!
Interessiert?

Kontakt unter Telefon 84 31 87

Ihre persönliche Seite:

Auf dieser Seite ist Platz für Ihre
Familiennachrichten, Anzeigen,
Leserbriefe etc.

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige
schriftlich oder persönlich zukom-
men:

Bürgerbüro, im Wohnstift
Flunderweg 14, Bungalow 31,
Dienstag – Freitag von 14-21 Uhr
oder per Fax an 8494635
oder per e-mail post@freiberg-
moenchfeld.de

Anzeigenpreise:

einspaltig	pro Zeile 1.– DM
zweispaltig	pro Zeile 2.– DM
dreispaltig	pro Zeile 3.– DM
mit Bild	10.– DM extra

Anzeigen von Kindern kosten den
halben Preis!

**Tag der offenen Tür im
Ballettstudio Stuttgart-
Freiberg**Zuschauerstunden am **23.07.01**15.00 Uhr Pre-ballett, Tänzerische
Gymnastik

16.30 Uhr Ballett Kl. 1

17.15 Uhr Kinder Jazz Dance

18.00 Uhr Jugend Jazz Dance

Ballettschule L.&M.G. Nagy
Stuttgart Freiburg
kath. Gemeindehaus St. Laurentius,
Telefon 07042-1 66 66



„ Kinderseite “

Пастух уснул в тенечке,
Подумаешь - напасть!
Но может ближе к ночи
Овечка вдруг пропасть!

Переводы Льва Ионкина



Schläft der Schäfer,
dieser Schläfer
sind die Schäfchen
in Gefahr.



Sieben liebe Riesen
liefen durch die Wiesen.
Als die Winde bliesen
kriegt sie das Niesen.

Семь великанов на рассвете
Решили побывать повсюду,
За ними увязался ветер
И подарил им всем простуду.

**An Peter Wellensittich
von Kater Trio aus dem
Hochhaus Apollo 11.
Etage.**

Miau und guten Tag, ich habe dein
Bild gesehen, siehst ja ganz nett aus.
Ich mag Vögel, soll ich dich mal besu-
chen? Wir können bestimmt schön
mit einander spielen wenn du aus
deinem Käfig heraus kommst. Ich
mache auch gern mit meinen Krallen
Konfetti, aus Pappkartons. Mein Bild
kannst du auf der Homepage
www.freiberg-moenchfeld.de sehen.

Hallo Peter!

Ich bin Rosi, das Meerschweinchen!
Meine Güte bin ich nervig, den lieben
langen Tag lang bin ich nur am Quie-
ken! Aber so bin ich eben! Tschüss!

von Lisa Hellermann.

T e r m i n e

Stadtteilbücherei Freiberg

Sommerschließung der Stadtteilbücherei Freiberg: 6.8.2001 bis einschließlich 1.9.2001

Angebote für Frauen

FrauenTreffPunkt Freiberg, im Bürgertreff, Werfelweg jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19 - 21 Uhr

1.8.01 Die Schriftstellerin Mareli Hora-Verderber liest aus ihren **Frauengeschichten**

15.8.01 **“Das fiel mir auf”** - Aktuelles und Nachdenkliches

5.9.01 Vorbereitung auf die **Klee-Ausstellung** am 7.9.01

7.9.01 **Fahrt zur Klee-Ausstellung** nach Balingen. Anmeldung für alle Frauen und Männer, die mitfahren wollen Tel. 9539170 (Firma Kniesel)

10.10.01 **Impressionen einer Florenzreise** (Mareli Verderber)

Internationales Frauencafé Freiberg/Mönchfeld, im Bürgertreff Werfelweg jeden 2. Mittwoch im Monat von 13.30 - 16.30 Uhr für Frauen jeden Alters und jeder Nation. Nächstes Treffen 12.9.01 Wir suchen einen neuen Namen. Der beste Vorschlag wird angenommen und belohnt.

Bürgerbeteiligung – Die Soziale Stadt Freiberg/Mönchfeld

10.8.01 **Arbeitskreis Wohnen und Wohnumfeld**, 18:00 Uhr, im Café Wohnstift

30.8.01 **Workshop** in Zusammenarbeit mit der SWSG (Informationen beim Stadtteilmanagement/Bürgerbüro)

11.9.01 **Projekt Ladenzentrum** Mönchfeld, 19:30 Uhr im Café Wohnstift, Flundernweg 14

17.9.01 **8. Tag der Bürgerinformation** zum Thema gemeinsame Orte der Kommunikation und Begegnung im Bürgerzentrum Freiberg/Mönchfeld und ev. Gemeindehaus Mönchfeld; 2.

Halbjahresbericht des Stadtteilmanagements, 19:30 Uhr, Wohnstift Mönchfeld, Speisesaal

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Team des Stadtteilmanagements ist von Dienstag bis Freitag von 14 bis 21 Uhr für Sie da, auch in en Sommerferien. Wegen der sehr geringen Besucherzahlen haben wir künftig samstags nur noch offen nach Vereinbarung und für Treffen der Projektgruppen. Dafür werden wir aber weiter stärker im Stadtteil für Sie da sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Stadtteilmanagement

KOLOBOK e.V.

Kunstschule:

Mi. Do. Fr. Sa. für alle Altersstufen (auch gelegentlicher Besuch möglich)

Aerobic für Frauen

dienstags 19.00-20.00 Uhr

Russisch für Kinder

(auch Theaterstücke in russischer Sprache werden einstudiert) samstags 10.00 – 11.30 Uhr

Singen für Kinder

(in russischer Sprache) Samstags 9.15 – 10.00 Uhr ab 8 Jahren und von 11.30-12.15 Uhr für 4-7 Jahre

Telefon 0711/8491636

Runder Tisch Mönchfeld

27.9.01 nächster **Runder Tisch**

Internationaler Runder Tisch Freiberg

Internationales Stadtteilfest, Freiberg im Kleinen Ladenzentrum, Samstag 22.9.01 mit internationalen Speisen, Tänzen, Vorführungen, Spielen, Wettbewerben, Spaß, Tombola und vielen netten Menschen.

13.8.01, 13.9. und 20.9.01 **Besprechung für das 5. Internationale Stadtteilfest**. Vereine, Organisationen, die mitmachen wollen, sollen sich bitte melden.

verschiedenes

Vom 27.7.-16.8.01 hat die **Trachtenjugend Stuttgart e.V.** noch Plätze frei für Kinder und Jugendliche von 5 - 18 Jahren für eine schöne Freizeit im Zeltlager in Kärnten/Österr. Um sofortige Anmeldung wird gebeten Tel: 0711/842243 Handy 01727377413

Lust auf Fußball? Lust mit Ihren Kindern zu spielen? Lust auf neue Eltern und Kinder im Alter zwischen 8 und ca. 16 Jahren kennen zu lernrn? Wenn ja, dann nichts wie hin zum Vater-Sohn-Fußball. Wir treffen uns regelmäßig jeden Dienstag um 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr am Rasenplatz des Eschbach-Gymnasiums (Schulzentrum Freiberg) - einfach vorbeikommen. Mitmachen können alle Eltern die Spaß haben mit ihren Kindern zwanglos Fußball zu spielen. Umkleiden und Duschen sind vorhanden. Bei Rückfragen: Flattich-Haus Michael Haag Tel.-Nr.: 0711-84880720

IMPRESSUM:

Herausgeberin: empowerment consulting®, beate blank, Wollgrasweg 27, 70599 Stuttgart

V.i.S.d.P.: Beate Blank

Chefredakteurin/Projektsprecherin: Mareli Verderber, Bürgerbüro/Stadtteilmanagement, Flundernweg 14, 70378 Stuttgart, Tel. 8494692, Fax. 8494635, e-mail: post@freiberg-moenchfeld.de, http://www.freiberg-moenchfeld.de

Redaktion: Theresia Amann, Aynur Karlikli, Valentina Berg, Karin Engel-Hüppe, Giselheid Stein, Necati Akin, Muzaffer Alakus und für das Stadtteilmanagement Beate Blank

Satz und Druck: UWS Papier und Druck, Stuttgart

Auflage: 5500

Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Projekt im Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt".